



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2006

Johanniter-Krankenhaus Bramsche gGmbH

2006

Qualitätsbericht 2006

„Qualität in langer Tradition“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

ganzheitliche Versorgung für kranke und pflegebedürftige Menschen auf Grundlage des christlichen Menschenbildes – dieser Leitgedanke hat für die Johanniter in der heutigen Zeit gleichermaßen oberste Priorität wie vor 900 Jahren. Der Patient steht für uns im Mittelpunkt allen Handelns.

Bereits im Jahre 1182 legten die Johanniter in ihrer Hospitalordnung schriftliche Standards zur Pflege- und Behandlungsqualität fest. Sie übernahmen diese aus dem arabischen Raum, der im Mittelalter weltweit den medizinischen Fortschritt bestimmte. Die Johanniter sind stolz auf ihre zentrale Rolle in der Geschichte des Qualitätsmanagements und führen diese auch in der modernen Krankenpflege weiter.

In den 90er Jahren setzten sich die Johanniter eigene Orientierungspunkte, mit dem Ziel einer pragmatischen Umsetzung des johanniterlichen Leitbildes im Kontext einer modernen Qualitätspolitik. Daher stellen sich die Johanniter-Krankenhäuser schon seit jeher dem Anspruch, eine qualitativ hochwertige Pflege- und Behandlungsqualität anzubieten, die stets mit den neuesten pflege- und medizinwissenschaftlichen Erkenntnissen einhergeht.

Gute Ergebnisse entstehen nicht von selbst, sie müssen jeden Tag neu erarbeitet und gesichert werden – in allen Kliniken und Fachabteilungen der 14

Johanniter-Krankenhäuser sowie Tages- und Reha-Kliniken, von engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Ebenen zentral und dezentral im Trägerverbund der Johanniter GmbH.

In unseren Qualitätsberichten finden Sie alle Informationen in transparenter und sachlicher Darstellung vor – uns liegt die Orientierung am eigenen Leitbild gleichermaßen am Herzen wie die Einhaltung extern vorgegebener Normen. Mit dieser Philosophie haben die Johanniter das traditionelle sowie moderne Qualitätsmanagement aktiv mitgestaltet.

Überzeugen Sie sich selbst – Sie sind herzlich eingeladen, die ambulanten und stationären Einrichtungen in unserem starken Johanniter-Verbund kennen zu lernen.

Ihr

Dr. Jörg Blattmann,
Vorsitzender der Geschäftsführung
Johanniter GmbH

Der Johanniter-Verbund

Der Johanniterorden und seine Werke betreiben derzeit rund 80 Krankenhäuser, Reha-Kliniken und Altenpflegeeinrichtungen in Deutschland.

In den Johanniter-Krankenhäusern und Reha-Kliniken mit ihren rund 2.900 Betten werden pro Jahr circa 100.000 Patienten behandelt. In den Altenpflegeeinrichtungen stehen rund 4.600 Betreuungsplätze zur Verfügung.

5.550 Mitarbeiter widmen sich der ganzheitlichen Betreuung des kranken und pflegebedürftigen Menschen auf der Grundlage des christlichen Glaubens im Sinne einer 900-jährigen Ordenstradition.

Moderne Gesundheitsdienstleistung bedeutet für die Johanniter Ausrichtung am Wohl der Patienten und Bewohner sowie Wiederherstellung und Sicherung von Lebensqualität.

Seit 2004 bündelt die Johanniter GmbH die Aktivitäten des Johanniterordens auf dem Gebiet der stationären Gesundheitsversorgung mit dem Ziel, die bestmögliche Patientenversorgung trotz zunehmenden Kostendrucks zu gewährleisten.



A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3	Standort(nummer)	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-6.1	Fachabteilungen	9
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	11
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	11
A-13.1	Ambulante Zählweise	12
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen	13
B-1	Innere Medizin	13
B-1.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	13
B-1.1.1	Fachabteilungsschlüssel	13
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	13
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	14
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	15
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	15
B-1.6	Hauptdiagnosen nach ICD	15
B-1.6.1	ICD, 3stellig, PDF-Ausgabe	15
B-1.6.2	Kompetenzdiagnosen	15
B-1.7	Prozeduren nach OPS	15
B-1.7.1	OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe	15
B-1.7.2	Kompetenzprozeduren	16
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	16
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	16
B-1.9.1	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (PDF-Ausgabe)	16
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	16
B-1.11	Apparative Ausstattung	16
B-1.12	Personelle Ausstattung	17
B-1.12.1	Ärzte	17
B-1.12.1.1	Facharztqualifikation	17
B-1.12.1.2	Zusatzweiterbildung	17
B-1.12.2	Pflegepersonal	17
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	18
B-2	Allgemeine Chirurgie	19

B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	19
B-2.1.1	Fachabteilungsschlüssel	19
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	19
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-2.6	Hauptdiagnosen nach ICD	21
B-2.6.1	ICD, 3stellig, PDF-Ausgabe	21
B-2.6.2	Kompetenzdiagnosen	21
B-2.7	Prozeduren nach OPS	21
B-2.7.1	OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe	21
B-2.7.2	Kompetenzprozeduren	22
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	22
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	22
B-2.9.1	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (PDF-Ausgabe)	22
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	23
B-2.11	Apparative Ausstattung	23
B-2.12	Personelle Ausstattung	23
B-2.12.1	Ärzte	23
B-2.12.1.1	Facharztqualifikation	23
B-2.12.1.2	Zusatzweiterbildung	23
B-2.12.2	Pflegepersonal	24
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	24
B-3	Belegärztliche Abteilung für Orthopädie	25
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-3.1.1	Fachabteilungsschlüssel	25
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	26
B-3.6.1	ICD, 3stellig, PDF-Ausgabe	26
B-3.6.2	Kompetenzdiagnosen	27
B-3.7	Prozeduren nach OPS	27
B-3.7.1	OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe	27
B-3.7.2	Kompetenzprozeduren	28
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	28
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28
B-3.9.1	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (PDF-Ausgabe)	28
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	28
B-3.11	Apparative Ausstattung	28
B-3.12	Personelle Ausstattung	29
B-3.12.1	Ärzte	29

	Seite
B-3.12.1.1	Facharztqualifikation 29
B-3.12.1.2	Zusatzweiterbildung 29
B-3.12.2	Pflegepersonal 29
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal 30
B-4	Belegärztliche Abteilung für Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde 31
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung 31
B-4.1.1	Fachabteilungsschlüssel 31
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung 31
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung 32
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung 32
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung 32
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD 32
B-4.6.1	ICD, 3stellig 32
B-4.6.2	Kompetenzdiagnosen 32
B-4.7	Prozeduren nach OPS 33
B-4.7.1	OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe 33
B-4.7.2	Kompetenzprozeduren 33
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten 33
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V 33
B-4.9.1	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (PDF-Ausgabe) 33
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft 34
B-4.11	Apparative Ausstattung 34
B-4.12	Personelle Ausstattung 34
B-4.12.1	Ärzte 34
B-4.12.1.1	Facharztqualifikation 34
B-4.12.1.2	Zusatzweiterbildung 34
B-4.12.2	Pflegepersonal 34
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal 35
C	Qualitätssicherung 36
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) 36
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate 36
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren 36
C-1.2.A	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren 36
C-1.2.A.I	Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt 37
C-1.2.A.II	Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind 38

C-1.2.B	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung	39
C-1.2.C	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren	39
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	39
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	39
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	39
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	39
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	39
D	Qualitätsmanagement	40
D-1	Qualitätspolitik	40
D-1.3	Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).	41
D-2	Qualitätsziele	42
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	42
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	42
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	42
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	42

Einleitung

Das Krankenhaus in Bramsche wurde im Jahr 1872 gegründet. Anfang 1990 übernahm die Hannoversche Genossenschaft des Johanniterordens die Trägerschaft vom damaligen Zweckverband des Landkreises Osnabrück und der Stadt Bramsche.

Im Mittelpunkt unserer medizinischen und pflegerischen Arbeit steht der kranke und pflegebedürftige Mensch. Entsprechend unserem christlich geprägten Selbstverständnis bemühen wir uns um eine möglichst ganzheitliche Betreuung der Patienten.

Medizinische Fachkompetenz und eine moderne medizinische Ausstattung in unseren Abteilungen Innere Medizin, Allgemein- und Unfallchirurgie, Orthopädie, Hals-Nasen-Ohren, Anästhesie- und Intensivmedizin, Kurzzeitpflege sowie Traditionelle Chinesische Medizin sollen es unseren Patienten ermöglichen, möglichst schnell wieder gesund zu werden.

Die Notfallambulanz des Krankenhauses sowie die am Haus angegliederte Rettungswache sind 24 Stunden besetzt und stellen eine qualifizierte Notfallversorgung sicher.

Weitere Angebote sind:

- Eine Kurzzeitpflegestation mit acht Betten
- Der ambulante Pflegedienst „Christlicher Pflegedienst Bramsche“(CPB)
- Essen auf Rädern
- Dialysestation

- Arztpraxen im und am Krankenhaus mit folgenden Fachrichtungen:

- Dermatologie
- Radiologie (mit CT)
- Onkologie
- Urologie
- HNO
- Allgemeinmedizin
- Gynäkologie
- Kardiologie und Innere Medizin

Ein wichtiges Ziel des Krankenhauses ist es durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess die angebotene Qualität auf einen hohen Standard zu halten und noch weiter zu steigern.

Im folgenden Qualitätsbericht wird der bisher erreichte Stand dargestellt.

Die Geschäftsführung, vertreten durch Herrn Frank Böker, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ	49565
Ort	Bramsche
Straße	Hasestrasse
Hausnummer	16-18
Krankenhaus-URL	http://www.johanniter-bramsche.de
Email	zentrale@johanniter-bramsche.de
Telefon-Vorwahl	05461
Telefon	8050
Fax-Vorwahl	05461
Fax	805106

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

#	IK-Nummer
1	260340250

A-3 Standort(nummer)

Standort-Nummer	0
-----------------	---

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Johanniter-Krankenhaus Bramsche gGmbH
Träger-Art	freigemeinnützig

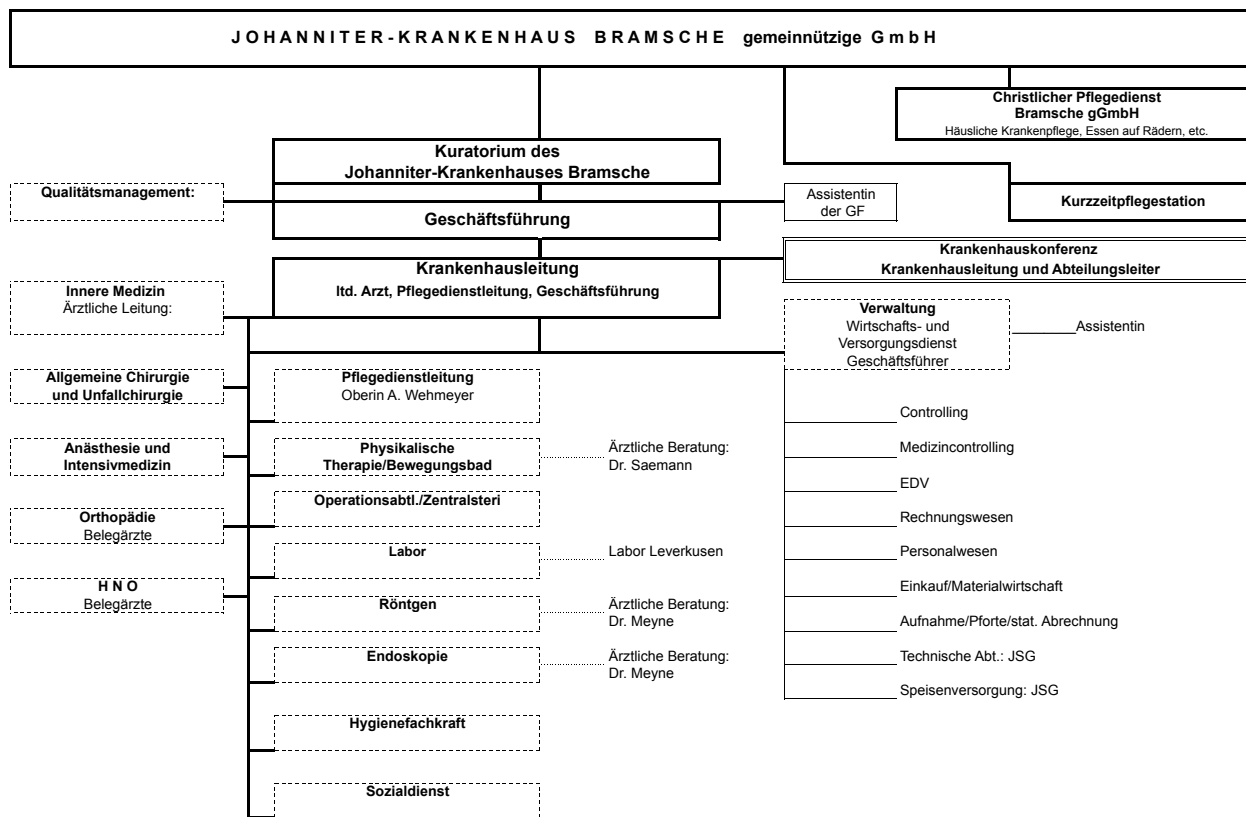
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

Lehrkrankenhaus	Nein
Name der Universität	-

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-6.1 Fachabteilungen

#	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	HA	0100	Innere Medizin
2	HA	1500	Allgemeine Chirurgie
3	BA	2300	Belegärztliche Abteilung für Orthopädie
4	BA	2600	Belegärztliche Abteilung für Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?	Nein
Psychiatrisches Krankenhaus	Nein

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
1	Physikalische Therapie	0100 - Innere Medizin 1500 - Allgemeine Chirurgie 2300 - Belegärztliche Abteilung für Orthopädie	
2	Endoskopie	0100 - Innere Medizin 1500 - Allgemeine Chirurgie 2300 - Belegärztliche Abteilung für Orthopädie	
3	Intensiv- und Anästhesiemedizin	0100 - Innere Medizin 1500 - Allgemeine Chirurgie 2300 - Belegärztliche Abteilung für Orthopädie 2600 - Belegärztliche Abteilung für Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde	3 Fachärzte für Anästhesiologie und Intensivmedizin
4	Ambulante Operationen	0100 - Innere Medizin 1500 - Allgemeine Chirurgie 2300 - Belegärztliche Abteilung für Orthopädie 2600 - Belegärztliche Abteilung für Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde	
5	Notfallambulanz	0100 - Innere Medizin 1500 - Allgemeine Chirurgie 2300 - Belegärztliche Abteilung für Orthopädie	
6	Traditionelle Chinesische Medizin	0100 - Innere Medizin 1500 - Allgemeine Chirurgie 2300 - Belegärztliche Abteilung für Orthopädie	
7	Kurzzeitpflege	0100 - Innere Medizin 1500 - Allgemeine Chirurgie 2300 - Belegärztliche Abteilung für Orthopädie 2600 - Belegärztliche Abteilung für Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Kein gesonderter Ausweis erforderlich.

Angaben zu A-9 sind in jeder Fachabteilung gesondert ausgewiesen.

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
3	Mutter-Kind-Zimmer	
4	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
5	Unterbringung Begleitperson	
6	Zwei-Bett-Zimmer	
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
8	Balkon / Terrasse	
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
10	Rundfunkempfang am Bett	
11	Telefon	
12	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
13	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
14	Bibliothek	
15	Cafeteria	
16	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
17	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
18	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
19	Maniküre / Pediküre	
20	Rauchfreies Krankenhaus	
21	Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
22	Dolmetscherdienste	
23	Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Weiterbildungsermächtigung für den ärztlichen Dienst in den Abteilungen

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Orthopädie

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten	123
---------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Anzahl stationärer Patienten	4188
------------------------------	------

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-13.1 Ambulante Zählweise

#	Zählweise	Fallzahl
1	Fallzählweise	12000

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung	Innere Medizin
PLZ	49565
Ort	Bramsche
Straße	Hasestr.
Hausnummer	16-18
URL	http://www.johanniter-bramsche.de
Email	sekretariat.innere@johanniter-bramsche.de
Telefon-Vorwahl	05461
Telefon	805161
Fax-Vorwahl	05461
Fax	805159

B-1.1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(0100) Innere Medizin

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
3	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Nur Diagnostik
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In Kooperation mit im Hause ansässigen niedergelassenen Nephrologen
9	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ...)	
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
16	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	In Kooperation mit im Hause ansässigen niedergelassenen Rheumatologen
17	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	In Kooperation mit im Hause ansässigen niedergelassenen Onkologen
18	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
19	Intensivmedizin	
20	Diagnostik und Therapie von Allergien	
21	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
2	Atemgymnastik	
3	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
4	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	
5	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
6	Bewegungstherapie	
7	Bobath-Therapie	
8	Diät- und Ernährungsberatung	
9	Entlassungsmanagement	
10	Kinästhetik	
11	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
12	Lymphdrainage	
13	Massage	
14	Physikalische Therapie	
15	Physiotherapie / Krankengymnastik	
16	Stomatherapie und -beratung	
17	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
18	Wärme- u. Kälteanwendungen	
19	Wirbelsäulengymnastik	
20	Wundmanagement	

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Kein gesonderter Ausweis erforderlich. Punkt A 10 trifft für jede Fachabteilung zu.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten	1784
------------------------------	------

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 ICD, 3stellig, PDF-Ausgabe

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	140
2	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	97
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	82
4	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	79
5	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	68
6	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	67
7	E86	Flüssigkeitsmangel des Körpers	61
8	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	57
9	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	52
10	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	52

B-1.6.2 Kompetenzdiagnosen

Kein besonderer Ausweis erforderlich

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	375
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	363
3	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	141
4	3-200	Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Schädels	131
5	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	126
6	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	113
7	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	92
8	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	89

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.7.1 OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach ausatmen)	78
10	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	41

B-1.7.2 Kompetenzprozeduren

Kein gesonderter Ausweis erforderlich.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Ambulanz Innere	Koloskopie (Darmspiegelung), ERCP (Röntgenuntersuchung der Galle und der Bauspeicheldrüse) im Rahmen von § 115 SGB V	
2	Internistische Notfallambulanz	24-Std.-Notfallbehandlung	

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-1.9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (PDF-Ausgabe)

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	31

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar / Erläuterung
1	Beatmungsgeräte in der Intensivmedizin	24-Std.-Notfallverfügbarkeit
2	Monitoring-Überwachungsanlage in der Intensivmedizin	24-Std.-Notfallverfügbarkeit
3	Belastungs-EKG / Ergometrie	
4	Bodyplethysmographie	
5	Computertomograph (CT)	24-Std.-Notfallverfügbarkeit
6	Endoskop	
7	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Std.-Notfallverfügbarkeit
8	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	24-Std.-Notfallverfügbarkeit

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
Kommentar dazu	
Davon Fachärzte	2
Kommentar dazu	
Belegärzte nach § 121 SGB V	
Kommentar dazu	

B-1.12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
2	Innere Medizin und SP Angiologie

B-1.12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Notfallmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	23,2
Kommentar dazu	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	20
Kommentar dazu	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	5
Kommentar dazu	

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	
2	Kinästhetikmentoren	
3	Masseure / Medizinische Bademeister	
4	Physiotherapeuten	
5	Sozialpädagogen	
6	Stomatherapeuten	
7	Wundmanager	

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung	Allgemeine Chirurgie
PLZ	49565
Ort	Bramsche
Straße	Hasestr.
Hausnummer	16-18
URL	http://www.johanniter-bramsche.de
Email	sekretariat.chirurgie@johanniter-bramsche.de
Telefon-Vorwahl	05461
Telefon	805132
Fax-Vorwahl	05461
Fax	805167

B-2.1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Schrittmachereingriffe	
2	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
3	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
4	Endokrine Chirurgie	
5	Magen-Darm-Chirurgie	
6	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
7	Tumorchirurgie	
8	Metall- / Fremdkörperentfernungen	
9	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
10	Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik	
11	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
12	Septische Knochenchirurgie	
13	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
17	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
19	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
20	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
21	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
22	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
23	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
24	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
25	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
26	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn- Verletzungen	
27	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
28	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
29	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
2	Atemgymnastik	
3	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
4	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
5	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
6	Bewegungstherapie	
7	Bobath-Therapie	
8	Diät- und Ernährungsberatung	
9	Entlassungsmanagement	
10	Kinästhetik	
11	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
12	Lymphdrainage	
13	Massage	
14	Physikalische Therapie	
15	Physiotherapie / Krankengymnastik	
16	Rückenschule / Haltungsschulung	
17	Stomatherapie und -beratung	
18	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
19	Wärme- u. Kälteanwendungen	
20	Wirbelsäulengymnastik	
21	Wundmanagement	

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Keine gesonderter Ausweis erforderlich.
Punkt A 10 trifft für jede Fachabteilung zu.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten	1548
------------------------------	------

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 ICD, 3stellig, PDF-Ausgabe

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteine	121
2	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	75
3	K40	Leistenbruch	68
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	64
5	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	59
6	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	55
7	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	54
8	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule	53
9	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	52
10	S52	Knochenbruch des Unterarmes	47

B-2.6.2 Kompetenzdiagnosen

Kein gesonderter Ausweis erforderlich

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-511	Gallenblasenentfernung	123
2	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	101
3	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	98
4	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	67
5	5-470	Blinddarmentfernung	63
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	54
7	3-203	Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	51
8	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	50

B-2.7.1 OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung	48
10	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	43

B-2.7.2 Kompetenzprozeduren

Kein gesonderter Ausweis erforderlich.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Ambulanz Chirurgie	Ambulante Operationen im Rahmen von §115 SGB V	
2	BG-Ambulanz	Weiterbehandlung nach der Erstversorgung. Gutachtenerstellung für die Berufsgenossenschaften.	
3	Chirurgische Chefarztambulanz	Patientenbehandlung im Rahmen der Kassenzulassungen.	
4	Chirurgische Notfallambulanz	24-Std.-Notfallversorgung und Erstversorgung von Arbeitsunfällen	

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-2.9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (PDF-Ausgabe)

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	36
2	5-841	Operationen an Bändern der Hand	13
3	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	10
4	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	7
5	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	6
6	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischen-scheiben (Menisken)	≤ 5
7	5-795	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches an kleinen Knochen	≤ 5
8	8-200	Geschlossenes Einrichten eines Knochenbruches ohne Knochenvereinigung	≤ 5
9	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Muskelhüllen (Faszien) und Schleimbeuteln	≤ 5
10	5-535	Verschluss eines Bruches der mittleren Bauchwand	≤ 5
11	5-850	Einschneiden von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)	≤ 5
12	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Ja
Stat. BG-Zulassung	Ja

B-2.11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar / Erläuterung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24-Std.-Notfallverfügbarkeit
2	Computertomograph (CT)	24-Std.-Notfallverfügbarkeit in Kooperation mit Radiologie-Praxis
3	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Std.-Notfallverfügbarkeit
4	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	24-Std.-Notfallverfügbarkeit

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8
Kommentar dazu	
Davon Fachärzte	3
Kommentar dazu	
Belegärzte nach § 121 SGB V	
Kommentar dazu	

B-2.12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Allgemeine Chirurgie

B-2.12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Betriebsmedizin
2	Notfallmedizin
3	Proktologie
4	Sportmedizin

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	14,9
Kommentar dazu	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14,3
Kommentar dazu	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2
Kommentar dazu	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	
2	Kinästhetikmentoren	
3	Masseure / Medizinische Bademeister	
4	Physiotherapeuten	
5	Sozialpädagogen	
6	Stomatherapeuten	
7	Wundmanager	

B-3 Belegärztliche Abteilung für Orthopädie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung	Belegärztliche Abteilung für Orthopädie
PLZ	49565
Ort	Bramsche
Straße	Hasestr.
Hausnummer	16-18
URL	http://www.johanniter-bramsche.de
Email	station.orthopaedie@johanniter-bramsche.de
Telefon-Vorwahl	05461
Telefon	805175
Fax-Vorwahl	05461
Fax	805106

Niedergelassene Praxis

Dr. med. Volker Haack
 Dr. med. Christian Breuer
 Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Bramscher Straße 50
 49594 Bersenbrück
 Tel.: 05439 / 1245

B-3.1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2300) Orthopädie

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
2	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
3	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
4	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
9	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Atemgymnastik	
2	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
3	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	
4	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
5	Bewegungstherapie	
6	Bobath-Therapie	
7	Diät- und Ernährungsberatung	
8	Entlassungsmanagement	
9	Kinästhetik	
10	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
11	Lymphdrainage	
12	Massage	
13	Physikalische Therapie	
14	Physiotherapie / Krankengymnastik	
15	Rückenschule / Haltungsschulung	
16	Stomatherapie und -beratung	
17	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
18	Wärme- u. Kälteanwendungen	
19	Wirbelsäulengymnastik	
20	Wundmanagement	

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Kein gesonderter Ausweis erforderlich.
Punkt A 10 trifft für alle Fachabteilungen zu.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten	749
------------------------------	-----

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 ICD, 3stellig, PDF-Ausgabe

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes	161
2	M17	Erkrankung des Kniegelenkes	110
3	M16	Erkrankung des Hüftgelenkes	102
4	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	89
5	M20	Erworbene Deformation (Formänderung) der Finger und Zehen	44

B-3.6.1 ICD, 3stellig, PDF-Ausgabe

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	M22	Krankheiten der Kniescheibe	41
7	T84	Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	32
8	M54	Rückenschmerzen	26
9	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	15
10	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht eingeordnet	12
11	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	9
12	M19	Sonstige Erkrankung von Gelenken	9
13	S83	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	8
14	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	8
15	M77	Sonstige Beschwerden der Sehnenansätze	8

B-3.6.2 Kompetenzdiagnosen

Kein gesonderter Ausweis erforderlich.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischenscheiben (Menisken)	239
2	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	101
3	5-822	Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkes	92
4	5-813	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Kniegelenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen	83
5	5-814	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Schultergelenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen	75
6	5-788	Operationen an Mittelfußknochen und Zehenendglied des Fußes	47
7	5-805	Offen chirurgische Wiederanbringung und Wiederherstellungsoperation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	33
8	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	33
9	5-810	Korrektur-Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenk	27
10	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	25
11	3-203	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	18
12	5-851	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Muskelhülle (Faszie)	16
13	5-821	Korrektur, Wechsel und Entfernung eines künstlichen Hüftgelenkes	16
14	5-781	Knochendurchtrennung und Knochendurchtrennung zur Korrektur	16

B-3.7.1 OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
15	5-800	Offen chirurgische Korrekturoperation eines Gelenkes	13
16	5-823	Korrektur, Wechsel und Entfernung eines künstlichen Kniegelenkes	12
17	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Muskelhüllen (Faszien) und Schleimbeuteln	11
18	5-811	Operation (durch Gelenkspiegelung) an der Gelenkkapselinnenhaut	10

B-3.7.2 Kompetenzprozeduren

Kein gesonderter Ausweis erforderlich

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die ambulanten Behandlungen in der Fachabteilung Orthopädie finden in der niedergelassenen Praxis der belegärztlich tätigen Orthopäden statt.

Ambulante Operationen werden von den Belegärzten in der Operationsabteilung des Krankenhauses durchgeführt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-3.9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (PDF-Ausgabe)

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	46
2	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	15
3	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	9
4	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischen-scheiben (Menisken)	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar / Erläuterung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24-Std.-Notfallverfügbarkeit
2	Laser	24-Std.-Notfallverfügbarkeit
3	OP-Navigationsgerät	
4	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Std.-Notfallverfügbarkeit
5	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	24-Std.-Notfallverfügbarkeit

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1
Kommentar dazu	Befindet sich in der Weiterbildung
Davon Fachärzte	
Kommentar dazu	
Belegärzte nach § 121 SGB V	2
Kommentar dazu	

B-3.12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-3.12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Akupunktur
2	Manuelle Medizin / Chirotherapie
3	Orthopädische Rheumatologie
4	Spezielle Orthopädische Chirurgie

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	10,38
Kommentar dazu	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	9,38
Kommentar dazu	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0
Kommentar dazu	

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	
2	Kinästhetikmentoren	
3	Masseure / Medizinische Bademeister	
4	Physiotherapeuten	
5	Sozialpädagogen	
6	Stomatherapeuten	
7	Wundmanager	

B-4 Belegärztliche Abteilung für Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung	Belegärztliche Abteilung für Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde
PLZ	49565
Ort	Bramsche
Straße	Hasestr.
Hausnummer	16-18
URL	http://www.johanniter-bramsche.de
Email	station1c@johanniter-bramsche.de
Telefon-Vorwahl	05461
Telefon	805153
Fax-Vorwahl	05461
Fax	805106

Niedergelassene Praxis

Dr. med. Wolfgang Beck
Facharzt f. Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde

Hasestraße 15
49565 Bramsche
Tel.: 05461 / 62022

B-4.1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Entfernung von Rachenmandeln	
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
4	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
6	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Atemgymnastik	
2	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
3	Diät- und Ernährungsberatung	

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Kein gesonderter Ausweis erforderlich.
Punkt A 10 trifft für alle Fachabteilungen zu.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten	107
------------------------------	-----

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	94
2	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	≤ 5
3	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	≤ 5
4	J36	Abszess des Bindegewebes in der oberen Mandelbucht (Peritonsillarabszess)	≤ 5
5	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	≤ 5
6	J33	Nasendpolyp	≤ 5
7	D14	Gutartiges Geschwulst des Mittelohres und des Atmungssystems	≤ 5
8	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	≤ 5
9	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	≤ 5

B-4.6.2 Kompetenzdiagnosen

Kein gesonderter Ausweis erforderlich

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 OPS, 4stellig, PDF-Ausgabe

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-281	Gaumen-Mandel-Entfernung	56
2	5-285	Rachenmandel-Entfernung	34
3	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	29
4	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	≤ 5
5	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	≤ 5
6	5-282	Gaumen-Mandel- und Rachenmandel-Entfernung	≤ 5
7	5-279	Andere Operationen am Mund	≤ 5
8	5-280	Einschneiden und Ableiten durch den Mund eines Rachen- oder seitlich des Rachens gelegenen Abszesses	≤ 5
9	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	≤ 5
10	5-275	Wiederherstellung des Gaumens	≤ 5
11	5-216	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Nase	≤ 5
12	5-300	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	≤ 5
13	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	≤ 5

B-4.7.2 Kompetenzprozeduren

Kein gesonderter Ausweis erforderlich.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die ambulanten Behandlungen in der Fachabteilung HNO finden in der niedergelassenen Praxis des belegärztlich tätigen Facharztes für Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde statt.

Ambulante Operationen werden von dem Belegarzt in der Operationsabteilung des Krankenhauses durchgeführt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-4.9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (PDF-Ausgabe)

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	45
2	5-285	Rachenmandel-Entfernung	13

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung	Nein
Stat. BG-Zulassung	Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

Kein gesonderter Ausweis erforderlich

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	
Kommentar dazu	
Davon Fachärzte	
Kommentar dazu	
Belegärzte nach § 121 SGB V	1
Kommentar dazu	

B-4.12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-4.12.1.2 Zusatzweiterbildung

Kein gesonderter Ausweis erforderlich.

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt	3
Kommentar dazu	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	
Kommentar dazu	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	
Kommentar dazu	

Qualitätsbericht 2006

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	
2	Physiotherapeuten	
3	Sozialpädagogen	

Qualitätssicherung

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

#	Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate (in %)	Kommentar
1	Ambulant erworbene Pneumonie	98	98,98	
2	Cholezystektomie	122	100	
3	Gynäkologische Operationen	<20	33,33	
4	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	100	
5	Herzschrittmacher-Implantation	25	100	
6	Herzschrittmacher-Revision / -Systemwechsel / -Explantation	<20	100	
7	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	96	100	
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur	49	91,84	
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	93,33	
10	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	70	98,57	
11	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
12	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	<20	0	
13	Mammachirurgie	<20	100	
	Gesamtauswertung	496	97	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren werden ohne Beanstandungen voll erfüllt.

C-1.2.A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

Qualitätssicherung

C-1.2.A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenzbereich	Kommentar / Erläuterung
1	Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	entfällt	entfällt		>= 90%	
2	Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	entfällt	entfällt		>= 95%	
3	Gallenblasenentfernung: Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	entfällt	entfällt		= 100%	
4	Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	entfällt	entfällt		<= 1,5%	
5	Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	entfällt	entfällt		<= 5%	
6	Hüftgelenkersatz: Entzündung des künstlichen Hüftgelenks	Postoperative Wundinfektion	8	entfällt	entfällt		<= 3%	
7	Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	entfällt	entfällt		<= 9%	

Qualitätssicherung

C-1.2.A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Erläuterung der Bewertungsschlüssel:	
0	= Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
1	= Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
2	= Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
3	= Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
4	= Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
5	= Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
6	= Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
8	= Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
9	= Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

C-1.2.A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
1	Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmacher systems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	Ergebnisse lagen zum Erstellungsdatum des Berichtes nicht vor.
2	Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	Ergebnisse lagen zum Erstellungsdatum des Berichtes nicht vor.
3	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	Ergebnisse lagen zum Erstellungsdatum des Berichtes nicht vor.
4	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	Ergebnisse lagen zum Erstellungsdatum des Berichtes nicht vor.
5	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	Ergebnisse lagen zum Erstellungsdatum des Berichtes nicht vor.
6	Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	Ergebnisse lagen zum Erstellungsdatum des Berichtes nicht vor.
7	Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	Ergebnisse lagen zum Erstellungsdatum des Berichtes nicht vor.

Qualitätsbericht 2006

Qualitätssicherung

C-1.2.B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

Kein gesonderter Ausweis erforderlich

C-1.2.C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren

Kein gesonderter Ausweis erforderlich

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Trifft nicht zu

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

#	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)
1	06 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	50	70

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Trifft nicht zu

Qualitätsmanagement

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Basis unseres Handelns und unserer Qualitätspolitik ist das Leitbild der Krankenhäuser des Johanniterordens, der sich seit über 900 Jahren der Heilung und Armenbetreuung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes verpflichtet hat.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, für den Patienten weiterhin eine moderne und hochqualifizierte medizinische Versorgung anzubieten. Die ganzheitliche, an den Bedürfnissen der Patienten orientierte Pflege sowie die seelsorgerische Betreuung ist uns ein besonderes Anliegen.

Das Johanniter-Krankenhaus Bramsche stellt die Grund- und Regelversorgung der Bevölkerung in einem Umkreis von 20 km auf einem hohen medizinischen Niveau sicher. Eine schnelle Notfallversorgung kann für die Bramscher Bevölkerung und die umliegenden Gemeinden durch eine 24 Stunden besetzte Notfallambulanz, eine gut ausgestattete Intensivabteilung und die am Krankenhaus stationierte Rettungswache sichergestellt werden.

Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Leitbild der Krankenhäuser des Johanniterordens

Der Johanniterorden sieht seit 900 Jahren die Pflege und die Heilung der Kranken als seine besondere Aufgabe an. Grundlage ist das biblische Zeugnis von der lebensschaffenden und sich der Menschen erbarmenden Liebe Gottes, die in Jesus Christus Gestalt genommen hat. Daran orientiert sich alle Arbeit in den Häusern des Ordens, der eine Gemeinschaft evangelischer Christen ist. Die Arbeit wird von den Angehörigen des Johanniterordens und der ihm verbundenen Werke durch Hilfe im Pflegebereich und Mitarbeit in den Leitungs-Verwaltungsgremien unterstützt.

1. Mittelpunkt aller Bemühungen in den Krankenhäusern des Johanniterordens ist die ganzheitliche Betreuung des kranken und pflegebedürftigen Menschen auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.
2. Die Verkündigung des Evangeliums durch Tat und Wort gehört zum Krankenpflegeauftrag des Johanniterordens. Die Seelsorge ist daher ein wichtiger Auftrag des Krankenhauses.
3. Der Pflegedienst betreut und begleitet die Patienten fachkundig, hilfreich und zugewandt. Die Johanniter-Schwesterschaft hat hier ihre besondere Aufgabe.
4. Aufgabe der Ärzte ist es, Kranke unter Achtung ihrer Würde zu heilen. Die Ärzte helfen auch da, wo es nur um Linderung und nicht mehr um Heilung geht.
5. Die Verwaltung schafft im Zusammenwirken mit der Pflege und der Medizin die betrieblichen Voraussetzungen für die Erfüllung der Zielsetzung des Krankenhauses durch solide Wirtschaftsführung.
6. Die Gemeinschaft aller Mitarbeiter sichert durch vertrauensvolle Zusammenarbeit eine vom Geist der Nächstenliebe getragene Behandlung und Pflege im Dienste der Patienten.
7. Die Ausbildung in der Krankenpflege, die Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter gehört ebenso zum Ordensauftrag wie das Bemühen um Glaubensfragen.
8. Die Häuser des Johanniterordens sind in ihr regionales Umfeld eingebunden und unterhalten Kontakte insbesondere zur Kirchen- und Ortsgemeinde sowie zu den niedergelassenen Ärzten.

Patientenorientierung

Gemäß dem Leitbild steht der Patient im Mittelpunkt und hat Anspruch auf bestmögliche medizinische Versorgung und ganzheitliche Pflege. Eine hohe Fachkompetenz und die individuelle Betreuung sollen dem Patienten Sicherheit und Geborgenheit geben. Die jeweiligen Leitlinien der Fachgesellschaften und Pflegestandards werden in allen Bereichen berücksichtigt.

Verantwortung und Führung

Unsere Managementgrundsätze basieren auf dem christlichen Menschenbild und sind in der Interpretation des Leitbildes festgehalten. Dort steht, dass gesellschaftlicher Wandel, medizinischer und technischer Fortschritt sowie strukturelle Änderungen der Gesetze eine zeitgemäße und ständig den neuen Erkenntnissen anzupassende Führung, unter Wahrung der traditionellen Werte des Johanniterordens, erfordern. Alle Führungskräfte sind sich diesbezüglich ihrer Vorbildfunktion bewusst und nehmen die Fürsorge für die Mitarbeiter als wesentlichen Aspekt ihrer Arbeit wahr.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Unsere Mitarbeiter sollen sich ständig weiterentwickeln, um den aktuellen und zukünftigen Aufgaben eines Krankenhauses gut gerecht werden zu können. Neben der fachlichen Weiterentwicklung legen wir besonderen Wert auf die Entwicklung der sozialen Kompetenz. In den einzelnen Abteilungen wird der Bedarf an Schulungen, Fort- und Weiterbildungen für jeden Mitarbeiter individuell ermittelt.

Wirtschaftlichkeit

Wichtiges Ziel ist eine weiterhin kontinuierlich hohe Qualität in der Patientenversorgung bei aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Prozessorientierung

Durch patienten- und prozessorientiertes Denken und Handeln leisten die Mitarbeiter des Krankenhauses einen wichtigen Beitrag zum Wohle der Patienten und deren Angehörigen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Die an die Patienten ausgegebenen Meinungsbögen werden regelmäßig ausgewertet. Anregungen und Kritik werden in den Sitzungen der Krankenhausleitung besprochen und die notwendigen Maßnahmen für eine Prozessoptimierung beschlossen und in Auftrag gegeben. Die Umsetzung der Maßnahmen wird protokolliert.

D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).

Die Patienten des Krankenhauses erhalten alle relevanten Informationen mit den aktuellen Broschüren, die bei Aufnahme ausgehändigt werden. Zusätzlich wird jeder Patient gebeten, einen Meinungsbogen über unser Krankenhaus auszufüllen.

Dem Internetauftritt können aktuelle Neuerungen entnommen werden.

Die niedergelassenen Ärzte werden zusätzlich über persönlich adressierte Rundschreiben regelmäßig informiert. Zusätzlich finden mehrmals pro Jahr ein „Runder Tisch“ mit der Geschäftsführung

Qualitätsmanagement

sowie den leitenden Ärzten des Krankenhauses und den niedergelassenen Ärzten statt. Die Mitarbeiter werden in den mindestens zweimal jährlich stattfindenden Mitarbeiterversammlungen sowie der viermal im Jahr erscheinenden Mitarbeiterzeitung, die in Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitervertretung erstellt wird, über wichtige Prozesse im Krankenhaus informiert. Zusätzlich werden wichtige Informationen in Rundschreiben zeitnah an alle Abteilungen weitergeleitet.

D-2 Qualitätsziele

Ziel ist der Aufbau eines Gesundheitszentrums in Bramsche mit der stärkeren Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung, um ein umfassendes und breit gefächertes Angebot vorhalten zu können.

Strategische / operative Ziele

Bildung eines Darmzentrums in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten am Krankenhaus. In regelmäßig stattfindenden Fallbesprechungen zwischen den beteiligten Fachärzten wird eine für den Patienten optimale Therapie festgelegt.

In Kooperation mit einem Schwerpunktkrankenhaus in Osnabrück wird ein Schlaganfallkonzept entwickelt, das eine optimale Erstversorgung auf dem Niveau einer Stroke-Unit gewährleistet. Per Telemedizin besteht die Möglichkeit, bei Verdacht auf Schlaganfall eine neurologische Diagnostik vor Ort ohne Zeitverzögerung durchzuführen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist eine Führungsaufgabe. Deshalb ist die Einbringung der Krankenhausleitung eine selbstverständliche Voraussetzung. Die Stabsstelle für Qualitätsmanagements ist direkt der Krankenhausleitung unterstellt und erhält ihre Aufgaben aus den Leitungsgremien.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

- Beschwerdemanagement
- Patientenbefragung
- Mitarbeiterbefragung
- Patientenbroschüren

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Aktuelle und abgeschlossene Projekte:

- Zertifizierung sowie Rezertifizierung der Endoskopieabteilung nach den Richtlinien der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie e.V. durch den TÜV NORD CERT
- Prozessvailiderung aller Abläufe der Zentralsterilisationsabteilung

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Selbst- und Fremdbewertung nach den Kriterien von KTQ/ProCumCert

Die Stationären Einrichtungen der Johanniter GmbH

Trägergesellschaft der Altenpflegeeinrichtungen, Krankenhäuser und Rehakliniken



Johanniter GmbH

Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Einrichtungen

Finckensteinallee 111 · 12205 Berlin

Telefon (030) 230 99 70 - 0

Fax (030) 230 99 70 - 419

E-Mail info@johanniter-gmbh.de

www.johanniter-gmbh.de



Qualitätsbericht 2006

Die Stationären Einrichtungen der Johanniter GmbH

Die Johanniter bieten deutschlandweit Serviceleistungen im Bereich Gesundheit, Pflege und Rettungswesen:

- **Stationäre Altenpflegeeinrichtungen**
- **Wohnen mit Service**
- **Stationäre Krankenhäuser und Reha-Kliniken**
- **Tageskliniken / Medizinische Versorgungszentren**
- **Wohnheime**
- **Krankenpflegeschulen**
- **Ambulante und Stationäre Hospizarbeit**
- **Ambulante Soziale Dienste**
 - Ambulante Pflege
 - Mobile Soziale Hilfsdienste
 - Behindertenfahrdienst
 - Mahlzeitendienst
 - Menüservice
- **Jugendarbeit und Jugendhilfe**
 - Kinder- und Jugendhilfe
 - Kindertagesstätten
 - Schulsanitätsdienst
- **Bevölkerungsschutz**
 - Erste Hilfe
 - Katastrophenschutz
 - Sanitäts-/Betreuungsdienste
 - Rettungsdienst und Krankentransport sowie Unfallfolgedienst
- **Johanniter-Bildungswerk**
 - Basisausbildungen (Erste Hilfe, Lebensrettende Sofortmaßnahmen)
 - Besondere zielgruppenorientierte Ausbildungen (Erste Hilfe am Kind, Ersthelfer von Morgen)
 - Pädagogische Schulungen
 - Rettungsdienstliche Schulungen
- **Selbsthilfe- und Beratungsangebote**
- **Ambulanzflug- und Auslandsrückholddienst**
- **Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit**

